Taums-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

| Massauische Schweiz & Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Kornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Ericeint am Montag. Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertelistelich 2.40 M. monatlich 80 Piennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Beitigelle 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Petitzeile im Tertieil 60 Pfennig; tabellarischer San wird doppelt berechnet. Ebresenachweis und Angebotgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, brittel und viertel Seiten, turcklausend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederbolungen unveränderter Anzeigen in

Beranmorniche Schriftleitung, Drud und Benag: Ph. Kleinbohl, Konigitein im Taunus. Boftidedfonto : Frantfurt (Main) 9927,

Freitag

furgen Zwischenräumen entsprechender Rachlaß. Jede Nachlaßbewistigung wird hinfallig bei gerichtlicher Bettreibung der Anzeigengebildren. — Einsache Beilagen: Tausend 9.50 Mart. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen mussen um Tage vorber, sieinere die allerspätestens 1/1.9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftskelle eingetrossen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunslichst berücklichtigt, eine Gewähr hiersar aber nicht übernommen.

Beidafteftelle: Ronigftein im Taunno, Sanptftraße 41. Ferniprecher 44.

43. Jahrgang

Die Antwort der Alliierten.

Mr. 94 · 1919

Das Begleitschreiben.

Baris, 18. Juni. In bem Begleitichreiben gu ber Rote

bet Alliierten heißt es weiter: Die Borichlage ber alliierten und affogiierten Dachte beniglich ber Biebergutmachung umichließen feinesalls feitens der "Commiffion des réperations" eine Ginifdung in das innere Leben Deutschlands, wie die deutsche Denfichrift behauptet. Gie bezwedt lediglich, auf beiben Beiten bie Begahlung ber Biebergutmachungen möglichft gu aleichtern. Infolgedeffen find die alliierten und affozilerten Regierungen nicht gewillt, fie abzuandern. Aber gleich der tentiden Delegation erfennen fie bie Borteile an, die baraus awachien, wenn man fo fchnell wie möglich ben Betrag lennen lernt, den Deutschland annehmen muß und ben bie Allierten annehmen fonnten. Diefer Betrag tann nicht fofort festgestellt werben, ba bie Sohe bes Schabens und die Roften ber Wieberherstellung noch nicht festgeftellt werben tonnten. Indeffen willigen die alliierten und affoziierten Rachte ein, Deutschland alle notwendigen Erleichterungen m gemahren, um ihm gu geftatten, fich fein Gefamtbilb ber Berichiebung und ber Schabigungen gu machen und in ber fift von vier Wochen die Zahlung des von ihm verschulleten Schadens zu machen. Falls man im Laufe von vier Aonaten, welche dem Infrafttreten bes Bertrages folgen, gu mer Einigung gelangen fann, wird bie genaue pefuniare Berantwortlichteit Deutschlands festgelegt werben. Falls in befer Frift eine Ginigung nicht Plat gegriffen bat, fo werben bie im Bertrage porgejehenen Arrangements ausgeführt

Die alliierten affogiierten Dachte tonnen ber Forberung ber beutiden Delegation auf fofortige Bulaffung Deutichlands gur Gefellichaft ber Rationen nicht nachtommen. Die beutiche Revolution wurde bis gum teten Augenblid bes Rrieges verichoben und bietet ben alliterten und affogiterten Machten feinerlei Garantie, bag weine bauernbe Menberung barftellt. Bei bem augen-Midlichen Buftand bes internationalen öffentlichen Gefühls ann man pon freien Rationen nicht erwarten, baß fie fich moerzügled; und auf bem Rufe ber Gleichheit mit benen Mogiteren, welche ihnen jo großes Unrecht zugefügt haben. Jeber Berfuch, biefes Ergebnis verfrühterweife herbeiguibren, wurde bas Unbrechen ber non allen gewünschten beichwichtigung nur verzögern, anftatt fie gu beichleunigen. ber bie alliierten und affoglierten Madte glauben, bag, benn bas beutiche Bolf burch Sandlungen die Absicht, Die tiebensbebingungen zu erfüllen, burch feine endgültige Berbilleiftung auf Angriffspolitif und feine Umwandlung in Bolf befundet, mit bem man auf freundichaftlichem Fuße guter Rachbarichaft leben fann, die Erinnerungen ber ten Jahre fich ichnell verwischen und es moglich machen Derben, in nicht allgu ferner Zeit die Gefellichaft ber Ramen zu vervollständigen, inbem man Deutschland gulagt. Die alligeertn und affogiierten Machte wünschen aufrichtig, bem fo fein moge. Gie glauben, daß die Bufunft ber Bett von einem engeren freundschaftlichen Bufammenwirten der Rationen im Sinblid auf Die Regelung internationaler stagen und die Begunftigung alles beffen, was die Moblfahrt ben Rufen ber Menichheit berührt, abhangt. Aber es nt hauptfachlich von ber Saltung bes beutiden Bolfes abft abhangen, ben Zeitpunft feines Gintritts in Die Go ellicaft ber Rationen naber zu bringen. Die alliierten und Toglierten Regierungen erffaren, bag bie Blodabe Deutichabs eine geseiliche Kriegsmaßnahme ift und nur bie Folge es verbrecherischen Charafters bes von Deutschland untermenen Rrieges und ber von Deutschland burchgeführten mbarifden Ariegemethode, Die jeboch ftets gemaß ben interaffonalen Rechten verschärft werben mußte.

Schlieglich erflären bie alliterten und affogiierten Machte, ab die übermittelten Bebingungen ihr lettes Bort b. Gie haben auf Grund ber beutichen Gegenvorichlage bedeutende praftische Zugeftandniffe für die Durchführung macht. Der Bertrag, wie er heute aufgestellt ift, reprajenben wichtigen Berjud, eine Serrichaft bes Rechts ju arichten. Ale folder muß er in bem Mortlant, wie er heute agelegt ift, augenommen ober verworfen werben. 3neigebeffen erwarten bie alliierten und affogiierten Dachte den ber beutichen Delegation binnen fünf Tagen, vom Tage

ber gegenwärtigen Mitteilung ab, eine Erflärung, wonach fie bereit ift, ben Bertrag fo, wie er ift, ju unterzeichnen. Geschieht bas, fo werben bie Borfehrungen für die fofortige Unterzeichnung bes Friedens in Berfailles getroffen werden, andernfalls ftellt die gegenwärtige Mitteilung die Ründigung im Ginne bes Urt. 2 bes Abtommens vom 16. Februar 1919 über die Berlangerung des Waffenstillstandes bar. 3nfolgebeffen wird ber Waffenftillftand fein Enbe finden, und bie alliierten und affogiierten Machte werben bie Magregeln ergreifen, bie fie für erforberlich halten, um ihre Bedingungen

Die endgültigen Friedensbedingungen.

Baris, 18. Juni. Der "Matin" bringt in feiner heutigen Rummer Folgenbes:

1. Die verbundeten und affogiierten Regierungen feben feinen Grund ein, warum fie Deutschland verhindern follten, in einer nicht fernen Bufunft (frangofifder Tert), in naber Bufunft (englifcher Text), Mitglied bes Bolferbunbes gu

2. Reine Bolfsabstimmung für Elfaß-Lothringen.

3. Das Saarbeden wird unter Rontrolle bes Bolterbundes geftellt, die Bergwerfe burch Franfreich verwaltet. Bolfsabstimmung in 15 Jahren.

4. Unabhängigfeit Bolens mit Musgang gum Meer. Dangig Freiftabt. Bolfsabstimmung für Dberichleften.

5. Die bentiche Urmee wird mahrend brei Monaten 200 000 Mann gablen, um nach und nach auf 100 000 berabgefest zu merben.

6. Die Anflage gegen Wilhelm II. wird aufrecht erhalten, als bas Minimum, was man verlangen tann, für die größten Berbrechen gegen bie internationale Moral.

7. Deutschland ift nicht wurdig gu tolonifieren. Geine Rolonien werben endgültig der Berwaltung des Bolfer-

8. Die Rommiffion für die Entschädigungen wird über fein Ausführungerecht verfügen. Gie wird in ber Ueberwachung benticher Ginrichtungen nirgenbs eingreifen. Gie wird in gleichem Dage bas beutsche Bolf wie die perbunbeten Bolfer beichüten.

9. In ben vier Monaten, welche ber Unterzeichnung bes Friedensvertrags folgen, wird Deutschland die Möglichkeit haben, Borichlage zu machen, welche es zur Zahlung feiner Schuld geeignet halt, bie gerftorten Lanber wieber herguftellen. Es wird jeden praftifchen Plan binfichtlich ber Entichabigung unterbreiten fonnen,

10. Man hat fich bemüht, ben Auffichtsrat nach Möglichfeit gu begrengen, um ihn jeben veratorifchen Charafter für Deutschland zu nehmen.

11. Es wird feine Gegenseitigfeit geben für ben Sanb austaufch mahrend fünf Jahren, wenn Deutschland por Ablauf biefer Beriode nicht feinen Eintritt in ben Bolferbund

12. Wilr die Safen, die Bafferwege und Gifenbahnen wollten bie Berbiindeten mir einfach die Freiheit ber Bewegung fichern fur ben Durchgang bes Imports und Erports ber jungen eingeschalteten Staaten.

-13. Gin Ipegielles Abtommen murbe beguglich bes linten Rheinufers getroffen, ein Abtommen, bas uns noch nicht befannt ift.

Rivilperwaltung im befetten Rheinland.

Berfailles, 19. Juni. Dula ft a überreichte am Montag Abend gleichzeitig mit ber Antwort ber Entente ben beutiden Bevollmächtigten einen Borichlag zu einem Uebereinfommen über die Bedingungen ber Befegung bes Rhein-Ianbes, bas zwijchen ben Bereinigten Staaten, Belgien, England, Franfreich und Deutschland getroffen werben foll. Danach wird eine Zivilverwaltung eingesett, die ben Titel führen foll "haute commission interallie bes territoires rhenans" und außer bei gegenteiligen Beftimmungen im Bertrage bie höchfte Bertretung ber allijerten und affogijerten Machte barftellt. Dieje Rommiffion wird aus vier Mitgliebern bestehen, nämlich aus je einem Bertreter Belgiens, Franfreichs, Englands und ber Bereinigten Staaten.

Dieje "haute commiffion" wird bejugt fein, Anordnungen in dem Dage ju erlaffen, wie bas nötig fein wird, um ben Unterhalt, die Gicherheit und die Bedürfniffe ber militarifchen

Rrafte ber Entente gu fichern. Dieje Unordnungen werben Gefetestraft haben, und ihre Anwendung wird als folche von ben alliterten Militarbehörben wie von ben beutichen Bivilbehörben anerfannt. Die beutichen Gerichte werben ihre givile und friminelle Rechtiprechung weiter ausüben mit Ausnahme ber nachstehend angeführten Ausnahmefälle: Die bewaffnete Macht ber alliierten und affogiierten Regierungen und bie in ihrem Dienft ftebenben Berjonen, benen Die Armeefommanbanten einen beruflichen Bag guftellen werben, fowie alle von biefen Truppen für ihren Dienft angeftellten Berjonen werben ausschließlich bem Militargefet und ber Militargerichtsbarfeit biefer Truppen unterliegen. Bebe Berfon, die ein Berbrechen ober ein Bergehen gegen Berionen ober Guter ber bewaffneten Macht ber alliierten und affogiterten Regierungen fich gufchulben tommen lagt, farm por bie Militargerichtsbarfeit ber genannten Truppen

Die Bivilverwaltung ber Proving, ber Stadt- und Landfreije und Gemeinden wird in den Sanden ber deutschen Beborben verbleiben, und bie Bivilverwaltung biefer Bonen wird gemäß ben beutiden Gejegen und unter ber Autorität ber beutichen Bentralregierung weiter por fich geben.

Die _haute commiffion" wird befugt fein, gegebenenfalls, wenn fie es für nötig erachtet, ben Belagerungszustand über bas gange Gebiet ober einen Teil besfelben gu verhangen.

Durch biefe Erffarung werben bie Militarbeharben, Die im beutschen Reichsgeses bom 30. Juni 1892 vorgesehenen Befugniffe haben. In bringenben Fallen, fo wenn bie Orbnung geftort ober gefährbet ift, fonnen die ortlichen Militarbehörben in ben betreffenben Diftritten alle vorübergehenb notwendigen Dagnahmen gur Bieberherftellung ber Orb. nung treffen.

Wird unterzeichnet?

Baris, 19. Juni. Die "Dailn Mail" teilt folgende Meinungen aus offiziellen Rreifen ber Sauptmachte mit:

Frangofiiche Militarfreife:

Die Deutschen werben nur unterzeichnen, wenn bie verbundeten Armeen porgeben. Gie werden alsdam die Entidulbigung haben, nur ber Gewalt zu weichen.

Meinung ber frangofifden Regierung.

Deutschland ift nicht geneigt, ju unterzeichnen. Es wird bies nur tun, wenn es fieht, bag bie Alliierten gum Sanbeln fest pereint find. Es hofft im letten Mugenblid, Die Rarten noch burcheinander mifchen gu fonnen.

Meinung ber englifden Delegation.

Die Deutschen werben unterzeichnen, aber nur burch bie Bermittlung neuer Reprajentanten.

Meinung ber amerifanifden Delegation.

Man glaubt, bag Deutschland unterzeichnen wird, aber man fragt fich, ob bie Lage ber Berbunbeten fich nicht befeftigt, wenn nicht unterzeichnet wirb.

Rach ben letten Rachrichten icheine bie Deinung ber beutichen Delegation felbit fehr geteilt. Graf Brodborff-Ranhau fei, - politifch gesprochen - bereit, nachzugeben, aber fein jumferlicher Stols halte ihn bavon gurud.

Es wirb unterzeichnet werben.

Beimar, 19. Juni. Das teilt ber fogialbemofratifche Abgeordnete Collmann in einer Bufchrift, die er ber Rhein. 3tg." aus Weimar unter bem Titel "Bur Unterzeichnung gezwungen" ichidt, mit. Er ichreibt u. a .:

Man barf aber fagen, daß in allen Fraftionen, bie Deutschnationalen vielleicht ausgeschloffen, Die Stimmen für Unterzeichnung im Machfen finb.

Bei ber Rurge ber Frift halten wir weitere Unflarbeiten und neue Binfelguge für zwedlos, ja logar für ichablich. Much in ber fogialbemofratischen Fraftion ift bie Muffaffung heute noch geteilt, boch bemuht fich eine rubrige Gruppe von Genoffen, ju ber auch ber Schreiber biefer Beilen gehört, Die Mehrheit ber Fraftion für Die Unterzeichnung mit entsprechend icharf formulierter Erffarung gu go winnen."

3m Falle ber Richtunterzeichnung.

Münfter i. 28., 18. Juni. Der Oberprafibent von Beftfalen erfuchte bie örtlichen Behorben bringenb, im Falle bic Reinde weiter ins Land einrudten, auf ihren Boften gu verbleiben und nach wie vor ihre volle Bflicht gu tun.

Stimmen gur Antwort ber Berbunbeten.

Amfterdam, 19. Juni. Das "Allgemeen Sanbelsblad" meldet aus Baris, daß bie Begrundungenote ber Antwort ber Alliierten vom Gefretar Llond Georges, Philipp Rarr, verfaßt worden ift. Das beweise, bag ber Blod ber Entente geichloffen bleibe und England feineswegs gefonnen fei, 316 geftanbniffe gu machen über bie vom Biererrat bewilligten hinaus. Man habe ben Ginbrud, bag bie Meinung immerhalb der deutschen Abordnung in Berfailles barüber, ob man unterzeichne ober nicht, geteilt fei. Graf Brodborff-Ranhau icheine ju gogern. Scheibemann burfte fich gu weit gewagt haben, um jest ber Unterzeichnung guftimmen gu fonnen. Undererfeits halte man es nicht für möglich, daß im Falle ber Beigerung ber Unterzeichnung Ergberger versuchen werbe, birette Berhandlungen mit England angufnüpfen. Es wird ihm nachgesagt, bag er auf biefe Beife beffere Bedingungen für Deutschland ju erhalten und anftelle Broddorff-Rangaus felbit gur Unterzeichnung nach Berfailles gu fommen hoffe.

Frangofifde Breffeftimme.

Berfailles, 19. Juni. Rationaliftifche Blatter wie "Liberte" und "Intranfigeant", verfuchen Deutschland gu beweiger, baß es unbedingt unteridreiben mulfe. Es fehlt in ben Blattern nirgends ber Sinweis auf bie bereitftetenben Armeen ber Alliierten am Rhein. "Tentps" erffart, die alliierten Rationen rechneten barauf, bag ihre Regierungen verfteben wurden, ju handeln. Gang Franfreich fiehe hinter feinen Armeen am Rhein. "Somme Libre" ichreibt: Roch immer erhalt Deutschland bie Legende aufrecht, einen Defenfivfrieg gegen bie Belt geführt zu haben. Darauf antworteten bie Bertreter ber Entente, wie es fich ichidte. Gie willigten im Intereffe bes Friedens und um gu verhindern, daß die Rlarheit ihrer Abficht burch beutiche Rante verdunfelt werbe, in einzelne Zugeftanbniffe ein. Gie beftatigten, daß bie Beichluffe ber Ronfereng in allen grund. foglichen Bunften unberührbar find. - Der "Figaro" meint, Deutschland fei nunmehr tein Ausfluchtsweg mehr gelaffen; es mußte ben Bertrag, wie er jest fei, annehmen ober ablehnen. - Das "Journal" gibt zu, bag bie Erörterungen nicht immer leicht jum Abichluß zu bringen waren, aber jest jei man ftolg barauf, bag bie Stimme Franfreichs burchgedrungen fei. - Das "Journal", ber "Matin" und bas "Echo be Baris" finden, bag ber Biererrat icon gu. viel 3ugeftandniffe machte. Der "Ratin" weift auf die Rotwenbigfeit hin, geichloffen hinter ber Regierung gu fteben. Bon rein rechtlichen Standpuntt aus tonne Franfreich munichen, baß Deutschland bem Bertrag nicht unterzeichne, benn fo fonnte Frantreich aus Effen bas machen, was Deutschland aus Reims machte. Die Meugerungen ber fogialiftifchen Abendblatter find in ichuchternem Tone gehalten. Go meint Sembat in ber "Seure", burch die Menberungen fei ber utiprüngliche Entwurf bes Bertrages ernfthaft gebeffert. Man hoffe, daß Deutschland unterzeichnen werbe.

Die englische Breffe.

Amfterdam, 19. Juni. Die Mantelnote Clemenceaus an den Grafen Brodborff-Rangau findet in ber englischen Breffe gunftige Aufnahme. Die Opposition ift ichwach und man gibt ben Deutschen ben Rat, ju unterzeichnen und vertroftet fie auf bie Bufunft.

Die "Times" findet den Ion der Rote wurdig, mit bem Inhalt ift man volltommen einverstanden, obwohl fie bie ben Deutiden gemachten Rongeffionen bemangelt.

Die Blodade in icharffter Form.

Amfterbam, 19. Juni. Der Saager Berichterftatter bes "Allgemeen Sanbelsbladet" berichtet: Die noch immer giltigen Abmachungen zwijchen ben Affogiferten und Solland bieten genügende Garantien für eine eventuelle Berftellung ber Blodabe in ihrer icariften Form. Bon einem an Solland gerichteten Erfuchen ber Affogiierten um eine Mitwirfung ift nichts befannt, wohl aber haben die Affogiierten Solland erfucht, im Falle ber Richtunterzeichnung an einem wirticaftlichen Bontott Deutschlands burch ein vollftanbiges Gin- und Ausfuhrverbot mitzuwirfen. Rach Anficht des Berichterftatters ift die Melbung ausländischer Blatter über eine ablehnende Antwort Sollands unrichtig.

Die Frage ber Unterzeichnung.

Beimar, 18. Juni. Gingelne Ditglieber bes Rabinetts beginnen fich mit bem Gebanten ber Unterzeichnung vertraut zu machen. Die Minifter Ergberger, Bell, Roste und David find für die Annahme. In ben Frattionen ber Dehrheit ift bie Unficht geteilt. Bie weit bas Berhaltmis zwifchen ben Abgeordneten, Die ablehnen ober annehmen wollen, geht, laßt fich jurgeit nicht überfeben, ba ben Abgeordneten ber Bortlaut ber Rote bes Berbanbes noch nicht befannt ift und ihnen erft heute Abend um 9 Uhr jugeben wirb. Man rechnet übrigens bamit, bag bie ichwere Enticheibung bie bem Rabinett und ber Rationalverfammlung obliegt, in ber gestellten Grift bis jum Montag nicht getroffen werben fam. Man glaubt, baf ber Berband eine Friftverlangerung gubilligen wirb. Rach ben bisherigen Dispositionen fann man bamit rednen, daß die Rationalversammlung am Freitag nachmittag zusammentritt. Die Sauptenticheidung ber Rationalverlammlung wird vorauslichtlich erft am Dienstag fallen. Um Montag foll in einer einzigen Sigung bie Berfaffung angenommen merben.

Berlin, 19. Juni Der Friebensausichuß ber Rationalversammlung trat Dienstag nachmittag unter bem Borfit bes Borfigenben Fehrenboch gu einer Sigung gufammen, die außerordentlich ftarf befucht mar. Minifterprafibent Scheibemann gab einen Ueberblid über bie feindliche Mantelnote und erflatte, bag fie ein abichließenbes Urteil noch nicht erlaube, ein vorheriges Urteil aber verfehlt jei. In ben allgemein gegen bas beutiche Bolf enthaltenen Anschuldigungen fei Reues nicht enthalten. Aber er muffe mit Bedauern feitftellen, bak

bie Entente unfern Borichlag, jur Schaffung eines neutralen Schiedsgerichts, abgelehnt habe, bas allein biefe Bejdulbigungen objettiv hatte prufen fonnen. Bedauerlich fei weiter, bag bas gange Bolf mir ben angeführten Bergehen und Berbrechen belaftet werben folle. Die Begrundung, bie ber vorgesehenen Regelung ber Lage im Often gegeben werbe, laffe wenig Soffnung auffommen, daß wir in bem ausführlichen Memoranbum auf ein wesentliches Entgegentommen rechnen tonnen ; bas gelte auch fur bie übrigen territorialen Fragen, bei benen ebenjo, wie bei ben finanziellen und wirticaftlichen Fragen in ber Mantelnote noch mancherlei Buntte völlig unflar feien. Angefichts biefer Unflarheiten und angefichts ber Tatfache, bag bas gesamte Material gur Zeit nicht vorliege, fonne eine Enticheidung heute noch nicht getroffen werben. Rur ber enbgultige und vollftanbige Tert ber feinblichen Antwort fonne bie Grunblage für eine gemeinsame Friedensberatung zwischen ber Reichsregierung und bem Friedensausichuß abgeben. Das beutiche Bolt, bie Rationalversammlung und bie Reichsregierung feien por die folgenichwerfte Enticheibung ge-ftellt, und beshalb fei es die Bflicht, gleichviel, wie ber einzelne gu ber Friedensfrage fteben moge, mit vollfter Objettivitat an biefe Enticheibung herangutreten. mand burfe im 3meifel fein, bag unfer Bolt ben ichmerften Beiten entgegen gebe. Fehrenbach ichlog fich ber Auffaffung an, bag eine materielle Beratung erft möglich ware, wenn bas gefamte Material vorliege. Der Friedensausschuft erflarte fich bamit einverstanden, bag bie nachfte Gigung am Donnerstag nachmittag abgehalten werden Bis bahin wird bie Reichsregierung, nach ben Mitteilungen bes Ministerprafibenten Scheibemann, Die Möglichfeit haben, mit ber heute nacht hier eintreffenben Friedensbelegation gu beraten,

Die Antunft ber Friedensabordnung in Weimar.

Beimar, 19. Juni. Die beutiche Delegation ift geftern Morgen um 6 Uhr mit erheblicher Beripatung hier eingetroffen. Auf 10 Uhr vormittags ift eine Rabinettsfigung anberaumt, in der die der Friedensbelegation angehörenden Regierungsmitglieber gemeinsam mit ben übrigen bie Untwort ber Entente beraten werben.

Muf 12 Uhr mittags ift eine interfraftionelle Ronfereng

ber Mehrheitsparteien angejett.

Die Minifter ber Bundesftaaten.

Beimar, 18. Juni. In ber letten Racht find bie Dis nifterprafibenten von Banern, Burttemberg, Baben und Sachien hier eingetroffen.

Die Friedensabordnung gegen Die Unnahme Des Bertrages.

Beimar, 19. Juni. Die Delegation hat einstimmig beichloffen, ben Griebensvertrag abgulehnen und hat biefen Standpunft in einer Denfichrift bem Rabinett unterbreitet. Der Auffaffung ber Delegation haben fich auch bie Sachverftandigen angefchloffen.

Heberfall auf Die Reicheregierung in Beimar.

Beimar, 19. Juni. Borvergangener Racht gegen 2 Uhr brachen aus bem hiefigen Militargefangnis etwa 100 Mi litargefangene aus. Bon biefen verfucte ein Trupp von ungefähr 50 Mann in bas Golog, in bem bie Reichsregierung wohnt, einzubringen. Rach einer furgen Gchießerei wurde bie Bache überwältigt. Gin Boften bejag bie Geiftesgegenwart, rechtzeitig bie ichwere Schloftfir gu ichließen, fodaß die Golbaten aufgehalten wurden, bis herbeigerufene Truppen famen. Gin Teil ber Ginbringlinge murbe feft-

Ausschreitungen bei Der Abreife Der Delegation.

Berlin, 19. Juni. Aus Berfailles wird berichtet, bag bei ber beutschen Delegation eine Rote Clemenceaus eintraf, worin bas Bedauern über Musichreitungen bes Bobel's ausgesprochen wirb. Der Brafett bes Geinebepartements fei beauftragt worden, eine mundliche Enticulbigung bei Gefandten Samiel vorzubringen. Der Brafett bes Departements und ber betreffenbe Boligeifommiffar würden von ihren Boften abberufen werben.

Bu ben Ausschreitungen gegen bie beutsche Friebensabordnung.

Berfailles, 18. Juni. Muf ber Fahrt vom Sotel bes Refervoirs jum Bahnhof Roisny le Rai, von wo ber Conbergug ber beutichen Friedensbelegation nach Beimar abfuhr, wurden aus ber Menge heraus nach einzelnen Autos Steine geworfen. Es murben infolgebeffen mehr ober weniger leicht verleit, bas Mitglied ber Delegation Dr. Meldior, Oberftleutnant von Anlander, Brofeffor Dr. Mener und Frau Dornbluht, Die an ber Geite bes Reichispoftminifters Giesberts faß. Die Rundgebungen bet Menge bauerten ben Abend fort.

Baris, 18. Juni. Die Blatter iprechen in furgen Borten bas Bedauern über bie peinlichen Zwijdenfalle aus. Clemenceaus "Somme Libre" ichreibt: Gine Sandvoll Fanatifer hat fich bei ber Abreife ber beutiden Delegation aus Berfailles erlaubt, die heiligen Gefete ber Gaftfruenbicaft, Die Franfreich allegeit jo ftrenge eingehalten bat, ju übertreten. Das gange Land, bem fein Ruf ber Ritterlichfeit am Bergen liegt, werde ftolg barauf fein, wie energisch Clemenceau biejenigen besavouriert hat, die an biefer abicheulichen Rund. gebung teilgenommen haben. Strafmagnahmen finb alsbalb ergriffen worben.

Politifde Rundicau.

Das deutid-ichweizerifde Sandelsabfommen. Bern, 17. Juni. Der Bunbesrat und bie beutiche Regierung haben am Samstag bas Abtommen über ben Musjuhrverfehr zwifden ber Schweig und Deutschland

a) Rach bemfelben erteilt Deutschland Musfuhr.

bewilligung für:

1. Rohlen (Ruhrprodufte) 50 000 Tonnen monatlid, gemaß bem Bertrag, ber in Bafel am 9. 5. 1919 gmiichen ber Rheinischen Rohlengesellicaft und ber Reeberei-Gefellichaft in Dalheim an ber Ruhr und ber Schweige. rifden Rohlengenoffenicaft in Bafel abgeichloffen wurde,

2. Linterheinische Brauntohlenbrifetts 22 000 Tonnen monatlich unter ber Borausfegung, bag bie alliierten und affogierten Regierungen bie Beforberung ermöglichen Deutschland wird, soweit es bie Berhaltniffe, insbesonbere die Benugung bes Rheines und ber rechtsrheinischen Bahnen gestatten, alles irgendmögliche tun, um fiber bie eben angegebene Menge hinaus Musfuhrbewilligung für Rohlen gu erteilen. Es wird in bem ernften Beftreben, Die Schweis mit Roblen ju verforgen, bas Dogliche tun, um die Lieferanten gur Lieferung anguhalten und ben Transport gu fördern.

3. Gifen und Stahl : Deutschland verpflichtet fich, ben ichweizerischen Bunichen bezüglich Berjorgung mit Gifen und Stahl insbesondere burch Erteilung ber Musfuhrbewilligung im Rahmen bes Möglichen nachzufommen.

4. Ralifals: 20. ober 30% iges, 25 Bagen monatlid

5. Thomasmehl: 125 Wagen monatlich

6. Rohguder, als Erfat für aus ber Schweig gu begiehende tonbenfierte Milch und Schotolabe fur bie Dauer bes Abtommens, 25 Magen monatlich.

b) Die Someigerteilt Ausfuhrerlaubnis über 1. Milderzeugniffe, 50 Bagen monatlid.

2. Frifchmild-Lieferung nach Möglichteit im bisherigen Umfange.

3. Bollreis, 50 Magen monatlich.

4. Schotolabe ober Ratao-Bulver, monatlich 25 Bagen, 5. Frucht. und andere Ronferven (Fleischtonferven ausgefchloffen), 70 Bagen monatlich.

6. Rindwieh fur bie Dauer bes Abfommens nad

Möglichfeit bis ju 5000 Stud.

7. Biegen fur bie Dauer bes Abtommens, 2500 Stud. Rindvieh und Ziegen find vorgefehen für Lieferung im Berbit. (Beginnend Enbe Muguft 1919.)

c) Die vorgesehene Austauschmenge versteht fich per

Bagen von je 10 000 Rilogramm.

Die beiben vertragichließenben Teile fichern fich moglichit raiche und reibungslofe Erleichterungen bei ber Gr. teilung ber Aussuhrbewilligung gu. Gollte eine Stodung in ber Ausfuhr eintreten, fo ift ber baburch betroffene vertragsichliegende Zeil berechtigt, feinerfeits mit feinen Lieferungen nach vorangegangener Anzeige entsprechend gurüdzuhalten.

d) Diefes Abtommen über ben Ausfuhrverfehr läuft vom 1. Juni bis 30. Oftober 1919, boch hat jeber Tell bas Recht mit einmonatiger Frift jeber Beit gu funbigen.

Diefes Abtommen wird in zwei Exemplaren ausge fertigt und von ben Delegierten bes beutichen Reiches und bes ichweizerischen Bunbesrates unterzeichnet. Es unterliegt ber Ratififation burd bie beiben Regierungen

Rardinal von Bartmann und Die Rheinifche Republit.

Entgegen anberweitigen Rachrichten wird aus fonft febt juverläffiger Quelle gemelbet, daß Rarbinal von Sartmann (Röln) fich in feiner vielbesprochenen Unterredung mit bem Grafen Broddorff-Ranhau für einen Beftbeutichen Frei ftaat in Geftalt einer Rheinischen Republit ausgesprocen

Mus bem befetten Rheinlande.

Franffurt a. D., 18. Juni. Das Mitglied ber Rationalversammlung Dr. Dar Q u ard ift laut Frantfurter Zeitung als Staatstommiffar für bas befette Gebie zwischen Rhein, Lahn, Main und Taumus in Aussicht ge nommen. Dr. Quard, ber lange Jahre Reichstagsabgent neter und Stadtverordneter in Frantfurt war, war bort poli tijder Redafteur ber Bolfsstimme, aus ber er icon vor bet Revolution ausichied, um als freier Schriftsteller gu arbeiela Geit einiger Beit ift Qard Unterftaatsfefretar im Reiche minifterium bes Innern.

Die beutiden Rolonien.

er "Telegraaf" melbet aus Briffel, daß England feine Zustimmung bagu erfeilt habe, baß Belgien ein Manbat über ben Teil von Oftafrifa erhalte, der an dem belgischen Rongo grenze. Diefer Tell werde jedoch nicht bas gange Gebiet umfaffen, bas von be gijden Truppen bejett ift. Belgien werbe ben Teil, ber nicht an den Tangannfa grenze, an England abtreten, wodurch bet Bunich Englands nach einer Bahnverbindung Rairo-Rap und einer Berbindung zwijchen Robefia und Uganda erfillt werben würde. England werbe Belgien für ben Itanif Berfehr burch Britifch-Dftafrita und Deutsch-Oftafrita bejote bere Erleichterungen gewähren, bamit bie Oftgrenze ber bei gischen Rolonie eine gute Berbindung mit dem Indischen

Reutralifierung Deutsch: Sub-Tirole. Wien, 18. Juni. In den nächften Tagen wird fich bei Ehef ber italienischen Waffenstillstandstommission im Auf trage ber Entente nach Innsbrud begeben, um bort Be handlungen über ben vom Staatsfefretar Bauer gemachten Borichlag zu führen, ber bahin geht, Deutsch-Gubtirol gu ner tralifieren und ben italiemifchen Teil Gubtirols bis gur Rlauft pon Calarn an Italien abgutreten, woburch Bogen um Meran bei Deutsch-Defterreich bleiben.

Die Gebietefragen Deutich-Defterreiche.

Et. Germain, 18. Juni. Corrburo. Unmittelbar nod ber Rote über die Gubetenlander überreichte ber Staals fefretar Dr. Renner ber Friedenstonfereng eine weiter Rote, welche die ausführliche Dentschrift über die fonftigen Gebietsfragen Deutid. Defterreichs befleibt Bahrend die Dentichrift die Abgrengung jedes einzelnen Landes behandelt, faßt die Rote bas Staatsgebiet im Gen

gen gufam onli der 3 Deuffch Gi rum für b egen for Deutid-S Bei Erort ber Plan, ben foniti tehrsmeg o siberi pric bließt. ministratio genge, of Bien und Buft. M und Gleif Berfehrs dedung 2 Erliche 21 einzelnen, dimmuu Sebiete b ab fie 311 id fobat Defterreic rines gejo

> ertigt, t einbeiten gemiefen. Efich, De oldstigfte Radbarr # 1/10 D pittbe II Bres füb Die Bert nehme t martet a m Bleb

bethelfe.

bensvert

Anregur

derbeila

ten, Gte

in Anipr

Die Bi mz Senats, trages ment 11 dinbia merbe.

Ber

ming m

rines (

Me S seichlag Falle d Der E Reidyst wartige indlich enen

iorifter menn Sellan nung t member Rrice

Renne mp 3 weil b Hes I Beite Setgü Unleit anfeih

Der : 251 Lamp

belfin tinige wijtif lid d

jen jusammen und beweist, daß die vorgeschlagene Rordgrenze nicht ben Grengen ber Sprache und Raffe folge, ba inft ber Deutich-Bohmer-Baldgau Deutich-Gudmahren und Deutich-Gudbohmen uns gufallen mußten. Es werden barum für den Fall, daß die alten Gubetendeutschen ihren freisemablten Entichluß, unferem Staate anzugehören, burchien fonnen, Gebiete bes Deutid-Bohmer-Balbgaues, Deutid Gubbohmens und Deutich Gubmahrens geforbert, Bei Erörterung ber Ditgrenze wird barauf hingewiesen, bag bet Plan, bas Beftufer ber March als Grenze anzugeben, sen fonftigen Beftrebungen ber Ententemachten, Die Bertehrswege mehreren Bolfern zugleich zugänglich zu machen, beripricht und Deutich-Deftereich von ber March ausblieft. Die Leitha-Grenge, Die langft gu einer blogen abmilitrativen Cheibelinie geworden ift, ift nun die Auslands. genge, obwohl fie nur eine ftarte Ranonenichugweite von Bien und eine Flintenichuftweite von Wiener-Reuftadt ver-Bift. Bien wurde ftets aus Weftungarn mit Mild, Fett mb Bleifch verforgt, ebenfo Grag. Der Entwurf ftellt bie Betehtsichrante wieber ber, bie etwa gur Beit ber Entbedung Ameritas gefallen war. Defterreich lehnt febe willfriche Unnerion ab, weil es wie im gangen, jo wieber im inzelnen, feine Cache ausschließlich auf bas nationale Gelbitbefimmungsrecht ftellt. Es wird barum gefordert, daß diefe Bebiete burch freie Boltsabftimmung felbit enticheiben follen. ib fie gu Deutschöfterreich fommen wollen. Die Rote wendet id fobann ber Gubgrenze ju und legt bar, bag Deutifdy-Defterreich auch im Guben fein einziges Dorf auf Grund ines geschichtlichen Borwandes ober mit Mitteln ber Gewalt n Anipruch genommen hat. Sier ift ein Blebisgit gerechterigt, bas die Mehrheit nach geographischen Gebietsanbeiten gur Geltung bringt. - Es wird in der Rote nachewiejen, baß bie beim Reichen-Scheibed entlang ber oberen ich, dem Gifad und ber Drau im Bufta-Tal verlaufende ochtigfte Berfehrelime ber Dftalpen gu 2/, an die füblichen facbarn tommen follen, obwohl bie als Ganges betrachtet, " 10 von Deutschen bewohnt ift. Das Intereffe Europas bitbe unbedingt erforbern, daß bieje Talfurche einschlieglich bres füblichen Bergtammes, als Einheit aufgefaßt und unter die Berwaltung Deutsch-Desterreichs gestellt werbe. Dieses nome trogbem dieje Gebiete nicht gang in Anipruch, ermartet aber auch bier, daß ber Wille bes Bolfes felbft burch in Blebisgit ber Bernunft und 3wedmäßigfeit gum Giege mhelfe. Die Rote fpricht bie Soffnung aus, daß der Friebensvertrag ben in ber Denfichrift im einzelnen angeführten Imregungen Folge geben werbe. Der Denfichrift find Conberbeilagen angeichloffen, von benen je eine Gubtirol, Rarnten, Steiermart und Beftungarn betrifft.

36×

ger

gen

tad

ang

inen

end

Tell

gen.

ches.

igen.

feht

nann

bem

Freis

ochen

itung

ht go

genth

poli

or det

peich

ieidis.

1 0115

rife

T It

n bei

thin 12

rch der

10-9cp

erfill

ranth

before

er bel

differ

fich ber

rt Ber

nachten Rianie

en und

Staats meitert

onftigen effeibet

nzelnen

m Gan

jē. ar nad Die Beröffentlichung Des Bertrages in Amerita. mz Bafhington, 18. Juni. Auf eine Erflarung bes Senats, bie ben vollftanbigen Text bes Friedensver. trages forbert, teilt Bilfon burch bas Staatsbepartement mit, die Mitteilung bes Friedensvertrages wiberpreche bem öffentlichen Intereffe, ba ber Bertrag unvoll-Minbig und noch über viele beiffe Bunfte verhandelt

Gegen Die Steuerflucht.

Berlin, 19. Juni. Bie bie Deutsche Allgemeine Beiung melbet, ift ber Rationalverjammlung ber Entwurf ines Gefetes gur Bericharfung ber Dagnahmen gegen be Steuerflucht gugegangen. Es merbe barin porfolagen, bag bie Sicherheit, bie Steuerpflichtige im alle ber Aufgabe ihres Wohnfitzes im Inlande gu leiften oben, von 20 auf 50 % des Bermögens erhöht werbe. Der Entwurf enthalte auch eine Bestimmung, die ben Richsminister ber Finangen ermachtige, mit ben aus-Dartigen Regierungen ein Uebereintommen wegen gegeneliger Rechtshilfe bei Feststellung bes im Auslande beindlichen Bermögens von im Inlande wohnenden Beronen abzuschließen. Es fei zu erwarten, daß biefe Borbriften eine abichredenbe Birtung haben murbe, jumal benn es gelingen follte, berartige llebereinfommen mit bolland und ber Schweig, ben gurgeit fur die Abwandeung bentichen Rapitals in erfter Linie in betracht tommenben Ländern, abzuschließen.

Briegeanleihen beim Bertauf von Seeresgut.

Berlin, 18. Jum. Rriegsanleihen wurden bish Aennwert angenommen bei bem Bertauf von Seeresgutern mb Material im Befit von Kriegsgefellichaften, erfteres bei bei ber Ausgabe ber achten und neunten Rriegsanleihe bes beriprochen worben war. Bie wir von guftanbiger beite erfahren, hebt bas Reichsfinangminifterium nun diefe etgunftigung auf, boch follen bie wirflichen Beichner von anleihen bas Recht haben, Die genannten Guter mit Rriegs. meihen nach bem Rennwert zu bezahlen.

Der Dampfer "Maing" auf eine Mine gelaufen.

Brunsbütteltoog, 18. Juni. In ber Rorbfee ift ber bompfer "Maing" auf eine Mine gelaufen und verloren gengen. Die gesamte Bejagung wurde gerettet und von em frangofifden Torpedojager "Deftin" nach Brunsbuttel

Die Lage in Rugland.

mz London, 19. Juni. "Daily Mail" meldet aus bellingfors: Die Festung Rron ftabt fteht in Flammen, tinige Forts hiften bie weiße Flagge, ebenfo 7 boliche. litiche Kriegsschiffe. Diese Schiffe find auf dem Bege, bem britifchen Geichwaber gu ergeben.

Amfterbam, 19. Juni. Die Times melben aus Selafors, daß die Uebergabe des dicht bei Kronfladt ge-Benen Forts Rrasnaja Gorta bas nordliche Rorps in in Stand gesetht hat, nach Peterhof vorzuruden. Der lumarich entwidelte sich in breiter Front gunftig. Die olidewiftifden Truppen bei Krasnaja Gfelo hatten am Sonntog gementert und fich ber angreifenden Urmee an-Bedioffen. Gin brabilofes Telegramm aus Mostau befichtet, bag alle vom bolichewiftifchen Standpunft aus

unverläglichen Elemente aus Beiersburg meggeführt murben und in aller Gile bie Berteibigung ber Stadt por-

mz Rotterdam, 19. Juni. Dem Rieuwe Rotterd. Courant jufolge melbet die Dailn Mail aus helfingfors, baß Trogti auf einer Berjammlung ber Bentral-Comjets in Mostau eine Rebe gehalten hat, in ber er fagte, Die militarifche Lage fei fur die Bolfchewiften ichlechter als je, und zwar nicht nur wegen ber Bedrohung Betersburgs, fondern auch megen ber Rieberlage bes Seeres in Gub. rugland. Benn ber Bolichewismus noch mehr folder Riederlagen erleibe, wurde er nicht mehr in ber Lage fein, feinen Bedarf an Rorn, Gifen und Steinfohle gu

mz Bern, 19. Juni. Wie Eupoca mitteilt, werben die italienischen Truppen innerhalb vier Wochen von ber Murman-Rufte gurudgezogen.

Lokalnachrichten.

" Erfat für Patete. In ber Erfatleiftung ber Boft im Patetverfehr ift bie Grenze bis gu ber bie einzelnen Boftamter felbftanbig Erfat leiften tonnen, von 30 Mt. auf 100 Mt. erhöht worden.

* Einziehung ber 50. Marticheine. Bir haben bereits por einiger Zeit barauf hingewiesen, bag bie von ber Reichsbant ausgegebenen Roten gu 50 Mart mit bem Datum bes 20. Oftober 1918 bemnachft aus bem Berfehr gezogen werben follen. Es ift beshalb vorteilhaft, Dieje möglichft balb bei ben Dienftftellen ber Reichsbant, ben öffentlichen Raffen ober Gelbinftituten gum Umtaufch porzulegen. Wie uns jest von guftandiger Geite befanntgegeben wird, fteht ber amtliche Aufruf Diefer Roten bevor, ber eine Ginlojungsfrift von nur wenigen Bochen

* Schule und Leichenbegleitung. Auf eine Gingabe bes Lehrervereins an die Regierung in Wiesbaden fam folgender Beicheid : "Da im Gebiete bes vormaligen Bergog. tums Raffau eine organifche Berbindung zwischen bem Schulamt und Rirchendienst bes Lehrers nach bem jegigen Rechtszustande nicht besteht, hat die Schulausichtsbehörbe feine Beranlaffung mehr, Die Togenannte Leichenbegleitung burch Lehrer und Schulfinder, welche als firch. liche Dienstleiftung anzusehen ift, weiterbin als Dienstpflicht gu forbern. Freiwillige Leichenbegleitung barf nicht in bie Schulftunden fallen."

Bragung von 15.Big. Studen? Muf eine Anregung ber Deutschen Automatengesellichaft Stollwerd u. Co. hat die Sandelstammer ben Deutschen Industrie- und Sandelstag gebeten, bie Bragung von 15-Pfennig. Studen gu beantragen. Muf eine Umfrage haben fich bisher 21 Sandels fammern für und 42 Sanbelsfammern gegen bie Bragung ausgesprochen. Als Bebenfenwerben hauptfachlich geltend gemacht, daß die Beranderung bes Geldwertes und ber Breisbildung noch nicht abgeschloffen ift, daß die Anregung baher verfrüht ericeint und bag bie früheren ungunftigen Erfahrungen mit 20. und 25-Bfennig. Studen nicht gur Ginführung neuer Mungwerte ermutigen.

-5- Reltheim, 20. Juni. Das Brogramm ber "Staufenlichtspiele" fann erft in ber morgigen Rummer ericheinen.

Con nah und fern.

Cronberg, 19. Juni. Bier verwundete beutiche Dffi . giere aus bem Rranfenhaus in Rieberrad machten in vergangener Boche einen Ausflug nach ber Sobemart und famen bei ihrem Spagiergang über bie befette Grenge. Der frangofifde Boften nahm fie feft und man brachte fie nach ber hiefigen Rommanbantur. Gie fanben bort fameradicaftliche Aufnahme, aber ber Berr Rommandant mußte Die Sache an feine vorgefeste Behorbe berichten. 3m Sotel tonnten fie fich reftaurieren und Rachtquartier bot ihnen, entgegentommenber Beife, ber Gerr Ctappenführer in ber Billa Bonn. Als bie notigen Formalitaten erledigt waren, brachte ein frangofifches Muto bie Serren wieber an die Grenge und die Spijobe hatte weiter feine Folge

Dberhochtadt, 19 Juni. Rinder fuhren auf einem fleinen Sandwägelchen, Die abichuffige Ortsftrage hinunter und verloren babei bie Führung bes Bagens, ber gegen eine Band rannte und gerbrach. Sierbei brang einem swölfjahrigen Dabden bie Deichfel in ben Leib wodurch es ichwere Berletjungen bavontrug und in hoffnungslofem Buftande in bas Rrantenhaus Sochit gebracht werden mußte.

Dberutfel, 19. Juni. Die Boligei hat ein Tang verbot erlaffen, da nach ihrer Meinung am Simmelfahrtstage und an ben Bfingftfeiertagen reichlich genug in Oberurfel getangt wurde.

Dillenburg, 19. Juni. Unftelle bes feitherigen Land. Stallmeifters Bieler bes Landgeftuts Dillenburg wurde Freiherr von Schorlemer jum Borfteber ber Unftalt

JEDE SORGE schadhafter Dächer beseitigt AMBI, Abt. II K Charlottenburg 9

Cetzte Draht-Nachrichten.

mz 28 e i mar , 20. Juni. (1.10 Uhr morgens.) Das Rabinett ift foeben gurudgetreten. Es wirb bie Regierungsgeschäfte vorläufig weiterführen, bis ber Reichsprafibent ein neues Rabinett gebilbet hat.

mz Beimar, 19. Juni. Der Friedensausichuß ber Deutschen Rationalversammlung wurde für Freitag nachmittag zujamenberufen.

mz Beimar, 19. Juni. Die Finang- und Birtichaftsfachverftanbigen, die auch an ben Beratungen in Berfailles teilnahmen, find einstimmig ber Ueberzeugung, bag biefe Bebingungen unerfullbar find und ben vollftanbigen wirtichaftlichen Ruin Deutschlands herbeiführen muffen. Gie empfahlen beshalb bem Rabinett, die Friedensbedingungen abgulehnen.

mz Beimar, 19. Juni. Seute abend ift ber interfrattionelle Ausichuß ber Rationalversammlung im Schloß gu einer Gigung gujammengetreten. Im Unichluß hieran wird

in ber Racht ein Rabinettsrat ftattfinden.

mz Beimar, 19. Juni. Die Bentrumsfrattion ber beutichen nationalversammlung beriet am Radmittag in einer langeren Sigung nochmals eingehend bie Stellung gum Friedensvertrag und entichied fich am Schluffe mit 4:5 Majoritat für bie Annahme bes Friedensver. trages, ausgenommen ber Bunfte, welche die Schuld am Rriege und die Chre ber Ration berühren und bie Muslieferung Deutscher uim.

mz Beimar, 19. Juni. Die beutichnationale Frattion ber Rationalversammlung hat einstimmig beichloffen, ben Frieden spertragabgulehnen. Die Fraftion ber beutiden bemofratifden Partei nahme heute abend eine provisorifche Abstimmung von 65 Unwejenden por, von benen ftimmten 8 bedingt und 1 unbedingt fur bie

Unterzeichnung, Die anderen bagegen.

mz Berlin, 19. Juni. Der "Bormarts" ichreibt: Seute pormittag hielt bie fogialbemofrtifche graftion ber preußischen Lanbesversammlung eine Fraftionsfigung, in ber die Frage ber Friedensunterzeichnung befprochen wurde. Obwohl formelle Beichluffe nicht gefaßt wurben, ließ die Stimmung fich boch babin feftftellen, daß ber fiberwiegende Teil ber Fraftion ber Anficht war, bag bie Unterzeichnung fich ichliehlich nicht werbe umgehen Tafffen. Das größte Bebenten gegen bie Unterzeichnung erwedte auch bei ben Unhangern bas Schidigl ber Dft-Brovingen, allgemein fei man ber Anficht, bag für die Unterzeichnung ein außerfter Berfuch gemacht werben mußte, wenigstens für Beftpreugen eine Bolfsabstimmung wie für Oberichlefien gu retten.

mz Rom, 19. Juni: (Reuter.) Infolge bes Diftrauensvotum ber Rammer ift bas italienifche Rabinett

gurudgetreten.

Butterbrotpapier in Rollen und einzelnen Bogen verkauft die Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein I. T., Fernruf 44

Künstliche Zähne mit u. ohne Gaumenplatte Garantie für guten Sitz. Stiftzähne, Kronenplomben in Gold u. Silber. Zahnziehen voliständig schmerzios.

Anton Steyer, Zahntechniker, Konigstein im Taunus, Hauptstrasse 33. Behandlung von Mitgliedern der Orts- und anderen Krankenkassen

Umtliche Bekanntmachungen. Kartoffel-Versorgung.

Bei der letten Kartoffel-Ausgabe haben nur wenige Einwohner von unserem Angebot Gedrauch gemacht, offenbar des hoben Breises wegen. Im Interesie der weniger und unbemittelten Bevölkerung bat nun der Magistrat in entgegenfommender Beise beichlossen, den Preis auf 20 Mt. per Etr. heradzusetzen. Den sinanziellen Rachteil trägt die

Diejenigen Einwohner, welche zu diesem Diejenigen Einwohner, weiche zu diesem
Preise noch auf Kartoffeln reflektieren, werden
gebeten, morgen Samstag, den 21. Juni ds. Js.
vorm. von 8-9 Uhr in der Bierhalle. Zimmer 3,
ihren Bedarf anzumelden. Spätere Meldungen
können nicht berücksichtigt werden. Wir
raten dringend von diesem letzten Angebot Gebrauch zu machen, da bis zur neuen Ernte
weitere Kartoffel-Lieferungen nicht zu erwarten sind.

Sönligstein i. I., ben 20. Juni 1919.

Der Montitrat. 3. B.: Brühl.

Betr. Umfatfteuer.

Ber mit ber Einreichung der Umfatiteuer-Erflärung bezw. mit ber Entrichtung ber bereits veranlagten Steuer noch im Rückftande ift, wird erjucht das Berfäumte dis fpäteftens 28. Juni 1. 38. im Steuerbüro, Bierhalle Zimmer 3, nachzuholen, andernfalls die gesehlich bestimmten Zuschläge dem Säumigen auferlegt werden mussen.

Adnigitein, den 17. Juni 1919.

Der Magistrat — Umsahsteueramt.

Die Ausgabe der neuen Brot- und Zuckerkarten erfolgt morgen Samstag nachmittag im Lebensmittelbüro (Bierhalle) in folgender Reihenfolge:

Brotfarten-Nr. 1-200 von 2-3 Uhr
201-400 " 3-4 "
401-800 " 4-5 "

Konigitein i. E., ben 20. Juni 1919. Der Magifirat. 3. B.: Brubl.

Betr. Impfung.
Die Nachschau der Erstimpslinge findet statt am 23. Juni 1. 38., vormittags 11 Uhr, die der Wiederimpslinge am 25. Juni aur gleichen Stunde im kath. Bereinschause, 1. Stock, Schulstraße 1. Königstein t. I., den 20. Juni 1919.
Die Bollzeiverwaltung. 3. B.; Brühl.

Bekanntmadung für Eppftein.

Es haben fich Galle ereignet, bei benen Schmuggler getötet oder verwundet wurden.

Der Grenzbevölkerung wird gur Renntnis gebracht, baß folange fie verluchen wird, Baren aus bem befetten Gebiet in die neutrale Bone gu ichmuggeln, fie fich diefer Gefahr

Andererseits treten für die Besitzer von cartes de circulation de frontalier, welche zu Aus oder per Wagen die Grenze überschreiten, die sosgenden Bestimmungen in Krast:

Bom 18. Juni 1919 vormittags 4 Uhr ab dürsen die Besitzer einer Carte de circulation de frontalier, sei es um aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet zu geben oder umgekehrt, nur an Kontrollstellen die Grenze überschreiten.

Die schriftlichen Bemerkungen, welche auf den Karten vorhanden sind und den Inhaber berechtigen, einen besonderen Weg zu benutzen, sind von diesem Tage ab ungültig. Die Carte de circulation de frontalier wird jedem entagen, der dieser Bestimmung nicht Folge leistet.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Birb veröffentlicht. Eppftein, ben 18. Juni 1919. Der Bürgermeifter: Münicher.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich

ab 20. Juni 1919

Falkensteinerstrasse 4 part.

L. Appold Wwe., Schneiderin, Königstein.

3irka 3000 fm

eventl. auch in fleineren Mengen im befetten Bebiet =

≡ zu kaufen gesucht ≡

Wilhelm Mauer,

Dampffagemert- und Bimmergeschäft

Höchst am Main.

TYXXXIXXIXXXX

Ich offeriere ab meinem hiesigen Lager zu billigsten Tagespreisen nur an Wiederverkäufer

Amerik. Schmalz Holländischer Reis Hülsenfrüchte Kochsalz

B. S. Ettinghausen, Höchst a. M.

Königsteiner Str. 26, Emrich Jos. Str. 17 Telephon 74.

WEINE

Billige 1918er zum Ausschank und für Bowlen. Feine Tafel- und Dessertweine.

B. HARTMANN

Weinhandlung und Südwein-Import HÖCHST AM MAIN.

Telefon 502.

Büro: Hauptstrasse 50, 1. Kellereien: Mainberg 7.

Bitte Musichneiben!

Ericeint nur einmal!

Cier!

Dein praftifc ausprobierter Gierprufungeapparat zeigt an, ob bad Ei befruchtet ober unbefruchtet ift. Db ee mannlichen ober weiblichen Reim enthält. Gur jeben Landwirt und Geflügelgüchter unentbebrlich. Breis DR. 6. - per Radm. Biffenichaftl. Butachten und Dantidreiben liegen por. Pon Dobitiden Sa.

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unseren lieben, treusorgenden Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Johann Joseph Kempf

nach vorausgegangener Operation im St. Joseph-Hospital zu Wiesbaden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um ein treues Gedenken und ein stilles Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schlossborn, Wiesbaden, Bonn, Essen, den 18. Juni 1919.

Die Beerdigung findet in Schlossborn, am Sonntag, den 22. Juni 1919, nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater

Herr Friedrich Humm I.

heute Abend nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen Familie Humm.

Oberems, 17. Juni 1919.

Die Sparkasse

vorschussvereins zu mochst

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbesohrankter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung

3 1/2 %.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 3/4 0/2 bei halbjähriger Kündigung und zu 4 0/2 bei ganz-jähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Der Vorstand.

garantiert schreibfabig für jebe Tinte, beiter Rarton, au haben in der Druderei

Db. Rleinbobl, Ronigftein.

guter Qualitat empfiehlt E. Baybudier, Fifthbadi.

4 jährige melhende

preiswert meg. Futtermangel J. Fridolin Brendel, Oberreifenb.

mit 12 Ruden zu verkaufen Fischbach, Ruppertshainerstr. 22.

Balibe Gotthilf Gundel

in Aleinichwalbach anft Lumpen, Anochen Defen, Berbe gu ben boch-ften Breifen an. Beftellungen für Ronigitein werben im Gafthaus gur Boft entgegen. genommen

Trauer-Drucksachen durch Druderei Aleinbobl. Rönigftein :-: Dauptftrage 41 Ronigftein.

Wir empfehlen:

Marmelade

Olivenoel . Liter 18.00

Olsardinen Dose 3.30 Heringe . . stück 0.30 und 0.20

Kartoffelmehl Pfd. 2.80

Sunlight-Seife

Doppelstück . . Mk. 4.40 Toilette-Seife

vorzügliche Qualitäten in verschiedenen Preislagen.

Rangoon-Reis Pld. 2.70 Erbsen, Linsen, Bohnen, Tee, Kaffee,

Schweineschmalz Pt. 8.50

Schokoladen zu billigstem Tagespreis.

Kernseife Pid. 6.00 Garantiert rein Reisstärke

in Schachteln . Pfd. 12.00

Bleichsoda 0.30

Schade & Füllgrabe,

Königstein i. T. :-: Hauptstrasse 35.

Suce für mein Daus ein tilchtiges Madchen

gur Beibilfe in ber Ruche unb Saus Badarlas, Konigfiein

Jum sof. Eintritt s. finderl. Danishalt 1 Madohen ge-sucht, welch. idon i. best. Daus tät. war u. foch kann, außerd. 1 zweit. Madohen s. Alein-vieh (Melken) und Garten. Frau Sanitätsrat Buttmann, hornau, Kelkheimerstraße 7.

Zu verkaufen: Einmachgläser mit Gummiringen (Grie

densmare) Beleeglafer .

Abelheidftraße Rr. 4,

Zu verkauten:

eine wenig gebrauchte Pitchpine : Rüchen: Einrichtung,

1 Mahagoni: Garnitur, 2 Seffel, 1 Ottomane mi Decke, veridiedene Betten, Bafdtifde, Schränke, Stuble und fonitige ve imiedene Mobelnuche. Bu ertragen i. d. Geichafieft

1 Wellenhadschaukel und 1 Aaethers Reform Kinderstuhl,

wenig gebraucht, au verfaufen Niederhöchstadt, Babnbofftraße 10.

Baar gebr. gut erhalten Schaftenftiefel, Rr. 281/4 für 25. — Mt. zu verk. Berner, welcher Imkor bit Junischwarm Pohls, Riederhöchtabt,

2 Kinderbeitstellen nebst Kinderstühlchen

Bahnstraße 8.

billig gu vertaufen Relhhelm, Babuftrage 16.

Bertaufe auf meinem feche Morgen großen Grundftude an ber Limburgerftraße bei Ronigstein bas

für Dochftgebot Angebote find gu richten an Abam Schauer, Dombad. Boft Camberg (Raffaul.

Mue Arten Bemulepflanzen

Carl Leifhelt, Gäriner, Niederhöchstadt.

Dheckbriefumfdlage und Bahlkarten VI. merben fauber und porfdrifts

mäßig mit ber Kontonummi bebruckt geliefert von ber Druckerel Ph. Kleinbohl. Königstein im Caunus, Poftscheckonto Frankfurt (M) Ilr. 9927. - Fernfpredjer 44.



erbalt man in jeber Men olgenbe amtl. garmalare: Brot- und Buckerkarten-befmeinigungen, Mehlverbrauchs.

nachweifungen, Bucker-Verbrauchs- und Beitandsanzeigen, Bausfdiadtungefdeint, Wochenüberfichten für bie Fleischverforgung. Bernasidteine.

Benandsfragebogen, gracht- u. Gilfrachibrieft Buchdruckerei der Caunus = Beitung

Königstein I.C.

lidy go bensb

regier

bas t

fie fte full пафт Reich: Minif 23 minif diefen

politi

ligun

am 3

Entid

pertro 91 perla beller ichler teils weift. Rud

erfort

ob bi

benst

binthe

folger Bein parte temb meten prad

Irai

merfi

Bent die fi Dieje mech mitte

0 11 Erı

him tine Bigi Mus DE5 bet !

ditte Mad ber

au r tre hab leift This